

Borealis prüft Realisierbarkeit von PP-Kapazitätsausbau in Europa

Borealis, ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe, wird in den kommenden neun Monaten die Realisierbarkeit einer umfassenden Kapazitätsausweitung in seinen Polypropylenanlagen (PP) in Europa prüfen. Diese Feasibility-Studie wird eine Reihe von Kapazitätserweiterungen durch die Beseitigung von Engpässen („Debottlenecking“) in Borealis' bestehenden europäischen Anlagen untersuchen. Die Studie wird sich zu Beginn auf drei PP-Anlagen in Belgien konzentrieren. Die endgültigen Investitionsentscheidungen sollen im vierten Quartal 2018 fallen. Die zusätzlichen Kapazitäten würden folglich zwischen Q1/2020 und Anfang 2022 verfügbar werden.

Die möglichen Anlagenerweiterungen würden das zusätzliche Propylenangebot voll ausschöpfen, das durch das neu geplante Borealis Propan-Dehydrierungsprojekt (PHD) in Kallo, Belgien zur Verfügung stehen wird. Die gesamte angestrebte Kapazitätsausweitung würde ungefähr den Umfang einer neuen PP-Anlage im Weltmaßstab ausmachen. Das genaue Ausmaß der Erweiterung ist im Zuge der Feasibility-Studie zu klären.

„Für Borealis würde dies eine weitere bedeutende Investition in Europa darstellen. Zusätzlich würde es uns in unserem langfristigen Bestreben unterstützen, ein innovativer Anbieter von Polypropylen zu sein, der die aktuellen und künftigen Bedürfnisse seiner Kunden erfüllt“, erklärt Alfred Stern, Borealis Executive Vice President Polyolefins. „Die Synergien mit der geplanten PHD-Anlage in Kallo werden für eine zuverlässige und integrierte Liefer- und Wertschöpfungskette von den Rohstoffen bis hin zu unseren Kunden sorgen.“

„Das Polypropylenangebot in Europa kann mit der steigenden Nachfrage derzeit nicht mithalten. Aufgrund der angespannten Marktsituation und der immer zahlreicheren Anwendungsmöglichkeiten für PP-Materialien werden zusätzliche Investitionen erforderlich sein, um ein kontinuierliches, langfristiges Wachstum im Polypropylenbereich sicherzustellen“, erklärt Maria Ciliberti, Borealis Vice President Marketing & NBD. „Zusätzliche Kapazitäten werden die steigende Nachfrage nach flexiblen und starren Verpackungsanwendungen bedienen. In diesen Bereichen liefert Borealis seinen Kunden mit seinen Technologien und Produkten laufend verbesserte Eigenschaften. Eine zuverlässige Versorgung ist zudem erforderlich, um die Automobilindustrie entsprechend unterstützen zu können, für die PP eine der wichtigsten und immer häufiger verwendeten Polymermateriallösungen darstellt.“

Borealis baut auf seine gut etablierte laufende Kooperation mit unterschiedlichsten Behörden und Interessengruppen in Flandern und Belgien, u. a. mit dem Hafen von Antwerpen, um seine Wachstumsambitionen zu unterstützen.

ENDE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Patrick Laureys
Senior External Communications Manager
tel.: +43 1 22 400 726 (Vienna, Austria)
e-mail: patrick.laureys@borealisgroup.com

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich, und beschäftigt rund 6.600 Mitarbeiter in mehr als 120 Ländern. Im Jahr 2016 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 7,2 Milliarden und einen Nettogewinn von EUR 1.107 Millionen. Borealis steht zu 64% im Eigentum von Mubadala, über deren Beteiligungsgesellschaft, sowie zu 36% der OMV, einem integrierten, internationalen Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt. www.borealisgroup.com
